

Paul Pampuch und seine Vorfahren

Paul Pampuch

* 22.01.1894 Jarzabkowo (Jarschomkowo) Krs. Witkowo im Posener Land

gest. 09.03.1944 Festung Glatz (Klozko)

Fleischermeister in Breslau, zuletzt wohnhaft in der Berliner Str. 18.

Geburtsregister des Standesamts Czerniejewo Nr. 29/1894

Sterberegister des Standesamts Glatz Nr. 114/1944

Beerdigung am 15.3.1944 auf dem Neuen Friedhof in Glatz. Beerdigungsregister des kath. Pfarramtes Glatz Nr. 50/194. Für die kirchliche Beerdigung liegt eine Rechnung der Katholischen Kirchkasse in Höhe von 25,80 RM (Reichsmark) vor. Ferner sind weitere Rechnungen im Zusammenhang der Beerdigung vorhanden.

Biografische Daten

- 1894 Geburt am 22. Januar 1894 in Jarzabkowo (Kreis Wilkowo, Regierungsbezirk Posen) als achttes und letztes Kind von Anton und Agnes Pampuch. Seine Geburt ist im Standesamt Czerniejewo eingetragen (Geburtsregister Nr. 29/1894). Die polnische Provinz Poznan (Posen) gehörte seit der letzten Teilung Polens im Jahre 1795 zu Preußen.. Die Familie Pampuch lebte aber nur von etwa 1893 bis 1907 dort. Sie kam von Alt-Schalkowitz im oberschlesischen Kreis Oppeln und führte in Jarzabkowo eine Bauernwirtschaft. Dann ging sie nach Chronstau in Oberschlesien zurück.
- 1894 Taufe vermutlich in der katholischen Kirche von Jarzabkowo, die heute noch besteht. Das Datum der Taufe konnte bisher mangels Urkunden nicht ermittelt werden. Nach Auskunft des Pfarrers sind viele Kirchenbücher im Zweiten Weltkrieg vernichtet worden. Das Erzbischöfliche Archiv in Gniezno (Gnesen) teilte auf Anfrage am 10.2.2004 mit, dass der Bestand an Kirchenbüchern der Pfarrei Jarzabkowo dort mit dem Jahr 1875 endet.
- 1900 7-1907 Besuch der Volksschule wahrscheinlich in Jarzabkowo. Vermutlich Teilnahme an einem Schulstreik im Posener Gebiet 1901-1907. 1901 erster Schulstreik in Wreschen (südöstlich von Jarzabkowo). In Jarzabkowo auch?? (Foto von Vater)
- 1907 Umzug der Familie nach Chronstau (Kreis Oppeln). Hochzeit seiner Schwester Rosalia... Abschluß des Besuchs der Volksschule im Jahre 1908
- 1908 -1912 Fleischerlehre bei Paul Milde in Oppeln, Zimmerstraße
- 1912-1914 Arbeit als Fleischergehilfe bei der Großfleischerei Hildebrandt in Breslau
- 1913 Kennenlernen von Selma Hausdorf, seiner späteren Ehefrau, bei Hildebrandt, die hier arbeitete
- 1914 am 14. Oktober als Grenadier bei dem Infanterie-Regiment Nr. 9 eingezogen. Teilnahme an den Kämpfen des Ersten Weltkrieges bis 1918. Auszeichnung mit dem Eisernen Kreuz II. Klasse
- 1918-1920 Arbeit als Fleischergeselle bei Hildebrandt in Breslau
- 1919 vermutlich Eintritt in die SPD

- 1919 am 29. September Heirat mit Selma Hausdorf aus Breslau (Heiratsregister Nr. 1295/1919 des Standesamts Breslau III). Am selben Tag fand auch die kirchliche Trauung in der katholischen Pfarrkirche St. Marien (Sandkirche) in Breslau durch Kaplan Obst statt. - Wohnung: Annengasse.
- 1920 am 13. Februar Geburt der Tochter Helene
- 1920- ? selbständiger Fleischer in der Markthalle am Ritterplatz in Breslau
- 1920-? Wohnung: Hinterbleiche
- 1921 im März Teilnahme an den Kämpfen in Oberschlesien (auf welcher Seite?) ?
- 1922 am 6. Januar Geburt des Sohnes Franz, gestorben am 3. April 1922
- 1922 am 16. November Meisterprüfung als Fleischer bei der Handwerkskammer zu Breslau bestanden
- 1922 Beginn der Mitarbeit im Verband der Polen in Deutschland „Dom Polski“ in Breslau
- 1923 am 9. März Geburt des Sohnes Paul
- 1928 ? Eröffnung der eigenen Fleischerei in Breslau, Gneisenastraße 3
- 1929 am 13. Oktober Geburt der Tochter Christa
- 1936 am 29. April Geburt des Sohnes Roman
- 1937 im September Umzug in die Berliner Straße 18 in Breslau, wo wieder eine eigene Fleischerei eröffnet wird
- 1938 am 29. März Geburt der Tochter Eva-Maria
- 1939 von September bis Dezember Teilnahme am Polenfeldzug
- 1940 ? Beginn der Widerstandsarbeit
- 1940 ? Mitarbeit in der kommunistischen Widerstandsgruppe unter P. Nawroth
Im Schlachthof ? Quelle?
- 1941 24. Februar Geburt des Sohnes Peter
- 1942 am 5. Juni Verhaftung durch die Gestapo (Geheime Staatspolizei), bis Anfang Februar 1943 im Breslauer Polizeigefängnis, dann bis Oktober 1943 im Breslauer Untersuchungsgefängnis
- 1943 am 5. August Verurteilung durch das Sondergericht II beim Landgericht Breslau „wegen Verbrechens nach §§ 1,5 der Rundfunkverordnung vom 1.9.1939“ zu zwei Jahren Zuchthaus und zwei Jahren „Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte“. Das Gericht konnte ihm und anderen Mitangeklagten nur das Abhören von „Feindsendern“ nachweisen. Tatsächlich war er Leiter einer Widerstandsgruppe des Verbandes der Polen in Deutschland mit Verbindung zur deutsch-polnischen

Widerstandsorganisation „Olymp“. Außerdem hatte er Verbindung zu einer Breslauer kommunistischen Gruppe, die Fremdarbeiter unterstützte.

- 1943 im August Berichte in Breslauer Tageszeitungen über den Prozeß
- 1943 im Oktober Überstellung in das Zuchthaus Zwickau
- 1944 Anfang Januar Überstellung in das KZ der Festung Glatz, angeblich „Lungen-Heilstätte für politische Häftlinge“.
- 1944 am 9. März in der Festung Glatz an den Folgen von Misshandlungen und Unterernährung gestorben. Laut Todesschein des Standesamtes Glatz (Sterberegister Nr. 114/1944) gestorben „in Glatz, Adolf-Hitler.Str. 16“.
- 1944 am 15. März katholische Beerdigung auf dem Neuen Friedhof in Glatz (Beerdigungs-Register Nr. 50/1944). Das Register gibt als Todesursache „Lungenleiden“ an.
- 1944 In der zweiten März-Hälfte erscheint in zwei Breslauer Zeitungen („Breslauer Neueste Nachrichten“ und „Schlesische Tageszeitung“) eine von seiner Frau Selma aufgegebene Todesanzeige, in der es hieß: „Fern von seinen Lieben starb nach langem, schwerem Leiden mein lieber, guter Mann, unser herzensguter, treusorgender Vatel, Schwiegervatel, Opa, Bruder, Schwager u. Onkel, der Fleischermeister Paul Pampuch... Sorge um Deine Lieben war der Inhalt Deines Lebens.“
- 1944 am 29. März um 7 Uhr Requiem (Totenmesse) in der St.-Nikolai-Kirche in Breslau
- 1989 In einem Verlag in Wroclaw (Breslau) erscheint ein Büchlein von Alfred Konieczny über die Widerstandsgruppe „Olimp“ mit einem Foto von Paul Pampuch
- 19....(?) In Wroclaw (Breslau), ul. Sokolnicza Ecke ul. Zelweronicza wird eine Gedenkstätte für die Widerstandsorganisation „Olimp“ errichtet. Auch „Pawel Pampuch“ ist dort verzeichnet. An dieser Stelle stand das Haus, in dem sich die „Olimp“-Mitglieder trafen
- 19....(?) In der Festung Glatz wird eine Erinnerungsstätte eingerichtet, in der auch der politischen Häftlinge der Nazizeit in diesem KZ gedacht wird, darunter namentlich „Pawel Pampuch“. Dort befindet sich auch die frühere Namenstafel seines Grabes.

Selma Helene Hausdorf verh. Pampuch *

20.02.1899 Breslau 113.09.1969 Berlin

Geburtsregister des Standesamts Breslau III Nr. 715/1899 Sterberegister

des Standesamts Behin-Prenzlauer Berg Nr. 1669/1969

Trauerfeier und Urnenbeisetzung am 16.10.1969 auf dem Friedhof der Segengemeinde in Berlin-Weißensee, Gustav-Adolf-Straße 67/74

oo 29.09.1919 Breslau

Heiratsregister des Standesamts Breslau III Nr. 1295/1919

Kirchliche Trauung am 29.9.1919 in der Pfarrkirche St. Marien ("Maria auf dem Sande") zu Breslau (Trauungsregister Nr. 67/1919). Selma Hausdorf wird als evangelisch und "Jgf" (Jungfrau) ausgewiesen. Pauls Vater Anton Pampuch wird als Auszügler bezeichnet. Trauzeugen sind Franz Klimek, Gastwirt, und Max Ludwig, Wurstmacher.

Kinder

Helene Selma Pampuch verh. Pampuch * 13.02.1920 Breslau gest. 02.09.2001 Bad Zwesten / Hessen

Franz Paul Pampuch * 06.01.1922 Breslau gest. 03.04.1922 Breslau

Paul Anton Pampuch * 09.03.1923 Breslau gest.28.04.1993 Geldern / Niederrhein

Christa Selma Pampuch verh. Guske * 13.10.1929 Breslau gest. ??

Roman Bogdan Pampuch * 29.04.1936 Breslau gest.06.01.2000 Dresden

Eva-Maria Barbara Pampuch verh. du Hamel * 29.03.1938 Breslau

Peter Hans Pampuch * 24.02.1941 Breslau, gest. ??

Anton Pampuch

***12.04.1850 Alt Poppelau**

gest. 04.08.1924 Chronstau

Bauer

Eintragung im Taufbuch des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz von 1850 nicht gefunden. Geburtsangabe in einer privaten Eintragung im Familien-Stammbuch der Familie Pampuch, S. 5., aber Geburtstag laut Angabe von Helene Pampuch der 11.1.1850

private Eintragung im Familien-Stammbuch auf S. 24: „gestorben am 4. August 1924 in Kranst b. Oppeln daselbst beerdigt“.

„katholisch Deutsch“ vermerkt das Familien-Stammbuch auf S. 24.

Sein Enkel Prof. Dr. Roman Pampuch (Krakau) schreibt:

Die Pampuchs und die Kuligs gehörten zu den „Gbury“ (im lokalen Polnisch bedeutet das „Großbauern“), und ihre Familiennamen sind spätestens seit der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts in Schalkowitz dokumentiert. Antoni Pampuch wanderte 1894 nach Jarzabkowo im Kreis Witkowo (Wielkopolska, Großpolen) aus, wo er einen Teil eines Landgutes kaufte, kehrte aber später nach Schalkowitz zurück. Die Kuligs und die Pampuchs waren - als freie Bauern - oft Erbschultheiße von Schalkowitz, nämlich: 1588 Marcin Kulig, 1613 StanekKulig, 1722 Grzegorz Pampuch, 1739 Michal Pampuch, 1740 Wawrzyniec Pampuch, 1752 Jura Pampuch (Wawrzyniec's Sohn), 1764 Wawrzyniec Pampuch, 1787 Jozef Pampuch, 1796 (ein anderer) Wawrzyniec Pampuch, 1812 Wojtek Pampuch, 1896 Wojtek Kulig, 1916 Michal Kulig.

Agnes Kulig verh. Pampuch

*** 01.01.1850 Alt Schalkowitz**

gest. 04.09.1921 Chronstau

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 1/1850

Geburtsangabe in einer privaten Eintragung im Familien-Stammbuch der Familie Pampuch, S. 5. private Eintragung auf S. 24: "gestorben am 4.9.1921 in Kranst bei Oppeln daselbst beerdigt". oo 18.07.1871

Alt Schalkowitz

Kinder

Agnes (Agnieszka) Pampuch verh. Macioszek * 12.04.1874 Alt Schalkowitz 11941

*Wohnhaft gewesen in Alt Schalkowitz. Vom Vornamen des Ehemannes ist nur der erste Buchstabe "W." bekannt. Kinder: Rosalia, Franciszek, Maria (verheiratet mit W. Jojko), Zofia, Barbara, Janusz. Johann Pampuch * 11.07.1876 Alt Schalkowitz t unbekannt*

Maria Pampuch verh. Cembrowicz * 04.10.1878 Alt Schalkowitz t um 1945

wohnhaft gewesen in Mlyny bei Kruszwica (bei Inowroclaw/Hohensalza). Verheiratet mit Sylwester Cembrowicz. Kinder: Izabella, Nicefor, Wirginia, Hieronim, Barbara, Maria (verheiratet mit Stanislaw Popek)

Peter (Piotr) Pampuch * 29.01.1881 Alt Schalkowitz 11946 Katowice

Beruf: Jurist, Politiker, Publizist

Daten zum Lebensweg (lt. Pisma otra Pampucha, 1955):

- 1881 *am 8.2. in Siolkowice (Schalkowitz) bei Oppeln geboren*
- ? *Besuch der Volksschule in Siolkowice*
- 1893 *Umzug mit den Eltern und Geschwistern nach Jarzabkowo im Posener Land*
- ab ca. 1895 *Besuch des Gymnasiums in Paczköw*
- ab ca. 1903 *Jura-Studium an der Universität Breslau. Nach Rückkehr der Eltern nach Oberschlesien 1907 erhält Piotr von dort keine finanzielle Unterstützung mehr. Er arbeitet zwischendurch als Hauslehrer. Ein Semester studiert er in Lwów. Dann kehrt er nach Breslau zurück, kann aber das Studium nicht beenden. Die preußische Polizei registriert ihn wegen sozialistischer Agitation als gefährliche Person.*
- ? -1913 *arbeitet als Bergarbeiter in Zabrze und Bytom, später in Herne (Kreis Bochum), wo er unter den polnischen und deutschen Arbeitern Vorträge zu sozialen Problemen und zur Nationalitätenfrage hält, wobei er sich u.a. auf Äußerungen von Marx und Engels zur Polenfrage bezieht.*
- 1913-1914 *Arbeit als Hafendarbeiter in Argentinien*
- 1914-1918 *Privatlehrer bei einem Gutsbesitzer in Jawornica, Kreis Lubliniec. Bei Kriegsbeginn Verhaftung durch die preußische Polizei. Nach einigen Wochen freigelassen mit der Auflage, sich ständig bei der Polizei zu melden. Einen Monat später für das preußische Militär zwangsrekrutiert. Rekrutenzeit bei einer Artillerieeinheit in Breslau. In seiner Soldatenzeit schrieb er u.a. polnische Lieder auf, die er zu Hause gehört hatte. Beteiligt an den Kämpfen in Frankreich.*
- 1918-1919 *Nach einem Urlaub kehrt er nicht zu seiner Truppe zurück. Als Deserteur versteckt er sich in Berlin. Nach Kriegsende Rückkehr nach Oberschlesien. Anstellung bei einem Anwalt in Oppeln, der ihn jedoch nach einigen Wochen wegen „Propaganda für den Sozialismus und für die Zugehörigkeit Oberschlesiens zu Polen“ wieder entließ.*
- 1920 *Arbeit im „Kreiskommissariat für die Volksbefragung“ in Kattowitz für den Anschluß Oberschlesiens an Polen. In Kreuzburg verwandelt er die deutsch-nationalistische „Kreuzburger Zeitung“ in ein Propagandainstrument für die Zugehörigkeit Oberschlesiens zu Polen. In dieser Zeit schreibt er seine Arbeit*

„150 Jahre preußische Knechtschaft“ in polnischer und deutscher Sprache. Die Zensur des Volksbefragungskommissariats strich oder veränderte allzu radikale Aussagen. Dennoch blieb diese Arbeit richtungweisend.

- 1922-1924 *Nach der Teilung Oberschlesiens Umzug ins polnische Bogucice, einer Vorstadt von Kattowitz. Piotr wird zum Kommissar für Arbeitsfragen der polnischen Gewerkschaften in Oberschlesien ernannt. Im Februar 1924 wird er wegen seines Engagements für die Rechte der Arbeiter und für Streiks vom Minister für Arbeit und Sozialfürsorge entlassen. Danach ist er fast ein Jahr arbeitslos.*
- 1924 *Tätigkeit im Bezirksgrundamt, zuständig für die Organisation der Landwirtschaftskammer. Piotr strebt eine Agrarreform in Oberschlesien an mit dem Fernziel einer Enteignung der Großgrundbesitzer. Er wurde) entlassen und war wieder arbeitslos.*
- ? - 1934 *mit Unterstützung der Sozialisten wird er Direktor des Büros des (Ober)Schlesischen Sejm. In dieser Zeit schuf er eine wissenschaftliche Bibliothek, auch mit marxistischen Werken, und begann eine Bibliografie von Oberschlesien, die über 20.000 Titel vereinte.*
- ab 1934 *arbeitslos, später eine bescheidene Rente. Er schrieb Artikel über die oberschlesische Kultur sowie Literaturkritik. „Viele Menschen betrachteten Pampuch als Original. Er trug einen altmodischen Bart und einen Phantasiehut mit übermäßig breiter Krempe. Er war ein Mensch voller Elan, Ideen, Humor und Initiative, aber manchmal war er unbeherrscht, ab und zu sogar barsch.“*
- 1939 *den Kriegsbeginn erlebte Piotr in Kattowitz (laut Angabe von Prof. Roman Pampuch, der in jenen Tagen mit ihm zusammen war). 1946 mußte er mit seiner Frau nach Sosnowiec übersiedeln. Er lebte in der Zeit der faschistischen Okkupation vom Einkommen seiner Frau und von Gaben seiner Freunde. In einer Kladde notierte er aktuelle politische Ereignisse und Auszüge aus der deutschen Presse.*
- 1946 *nach langer Krankheit stirbt er*
- Verheiratet 1898 mit Hedwig Filip, später mit Maria Dutkiewicz, keine Kinder*

Urban Pampuch * 25.05.1883 Alt Schalkowitz f unbekannt

Beruf: Fleischer. Wohnhaft gewesen in Jarzabkowo (im Posener Land, Geburtsort von Paul Pampuch), nach dem 2. Weltkrieg in Wroclaw (Breslau). Verheiratet mit.... Jarmark. Kinder: N.N., Marian, Ludmila, Bozena, Domicela, Walery

Rosalia (Rozalia) Pampuch verh. Klimek * 22.10.1885 Alt Schalkowitz f 12.04.1952 Chronstau

wohnhhaft gewesen in Chronstau (1934-1945 Kranst) in Oberschlesien. Sie war durch und durch Polin, sprach nur Polnisch, obwohl sie Deutsch beherrschte. Verheiratet 03.09.1907 mit Franz Klimek (03.12.1881 Chronstau 11945 Sibirien) in Czerniejewo (Schwarzenau). Kinder: Maximilian (Max) * 30.12.1908 108.08.1994 Bonn, Alfons * 10.05.1910 124.03.1988 Gummersbach, Alois * 09.05.1912 Chronstau 11945 Ungarn, Paul * 09.05.1912 Chronstau f 13.04.1913 Chronstau, Maria * 14.04.1914 Chronstau f 14.03.1948 Chronstau, Jadwiga (Hedel) * 13.09.1915 Chronstau 131.01.1992 Oppeln, Bronislawa verh. Kuszplak * 03.09.1919 Chronstau 109.11.1998 Lautzenbrücken / Bad Mainberg, Elisabeth * 11.1920 Chronstau 112.1920 Chronstau, Franz * 07.04.1924 Chronstau, Paul * 22.10.1927 Chronstau 131.03.2001 Oppeln*

Franz (Franciszek) Bernard Pampuch * 20.05.1888 Alt Schalkowitz 11918

wohnhhaft gewesen in Sroda Wilkp. (Schroda bei Posen). Verheiratet mit Hedwig Gryszczynska. Ein Kind

Anton (Antoni) Pampuch * 09.09.1890 Alt Schalkowitz 118.08.1982 Oppeln

Beruf: Bankdirektor, Direktor einer Kohlenhandlung

Daten zum Lebensweg (lt. Angaben des Sohnes Roman):

- 1890 am 9.9. geboren in Alt Schalkowitz
1896-1902 Volksschule
1903-1913 Ausbildung in verschiedenen Banken zum Bankkaufmann
1913-1918 Wehrdienst in Stettin, aber frontuntauglich
1918-1921 Angestellter der Bank Stadthagen Bydgoszcz (Bromberg)
1921 Heirat am 7.9. mit Ludwika Lepczynska. Kinder: Bogdan (1923), Roman (1927), Stefan (1939)
1922-1932 Direktor dieser Bank
1934 Direktor der Bank Lobzenica bei Naklo (Nakel bei Bromberg)
1935-1939 Miteigentümer und Direktor der Firma „Silmontana“ (Kohlehandel) in Katowice (Kattowitz)
1939-1945 wegen Beschlagnahme der Firma „Silmontana“ durch die Nazis 1939 und Aussiedlung aus der Wohnung in Nikolai (Mikolow) bei Kattowitz in einen Vorort von Nikolai 1940 Auswanderung nach Krakow (Krakau) im damaligen Generalgouvernement für die besetzten polnischen Gebiete, dort Tätigkeit in einem Kohlehandelsunternehmen bis 1941. Der Rest der Familie bleibt in Nikolai bis Anfang 1941, um sich dann in Czestochowa (Tschenstochau) wieder zu treffen. 1941-1944 Arbeit in einer Holz- und Kohlehandlung in Tschenstochau, später in Radom. 1944-1945 Miteigentümer einer Kohlehandelsgesellschaft in Tschenstochau. Nach dem Krieg Übersiedlung nach Opole.
1945-1950 Miteigentümer einer Kohlehandelsgesellschaft in Opole (Oppeln)
1950 sechs Monate Haft bei der polnischen Staatssicherheit ÜB wegen „Zugehörigkeit zur kapitalistischen Schicht“
1950-1959 nach der Haft Prokurist bei der Verbrauchergenossenschaft „Spolem“ in Opole, die letzten drei Jahre bereits als Rentner
1982 am 18.8. in Opole gestorben

*Verheiratet 07.09.1921 mit Ludwika Lepczynska * 26.03.1899 Labiszyn bei Bydgoszcz (Bromberg) f 25.03.1987 Oppeln, Hochzeit in Bydgoszcz (Bromberg). Kinder: Bogdan * 23.03.1923 Bydgoszcz (Bromberg) f 12.06.1998 Gliwice (Gleiwitz), Roman * 04.03.1927 Bydgoszcz (Bromberg), Stefan * 18.08.1939 Chorzow (Königshütte)*

Paul Pampuch * 22.01.1894 Jarschomkowo Krs. Witkowo f 09.03.1944 Glatz (siehe oben)

Mathus (Mathias) Pampuch

* 22.09.1809 Alt Schalkowitz

gest. ?

Taufregister des kath. Pfarramts Alt Schalkowitz Nr. 42/1809

Bauer in Alt Poppelau Krs. Oppeln

Francisca Pietrzik verh. Pampuch

* um 1806 Alt Poppelau

gest. 19.12.1884 Alt Schalkowitz

oo 17.02.1829 Alt Poppelau

Traunungsregister des kath. Pfarramts Alt Schalkowitz Nr. 6/1829, laut Traunungsregister war Mathus 19 Yz und Francisca 23 Jahre alt

Kinder

Hedwig Pampuch * 1830

Maria Pampuch * 1833

Norbert Pampuch * 1837

Rosalia Pampuch * 1843

Anton Pampuch * 12.04.1850 Alt Poppelau f 04.08.1924 Chronstau

Petrus (Peter) Kulig

*** 15.06.1813 Alt Schalkowitz**

t 07.09.1863 Alt Schalkowitz

Bauer in Alt Schalkowitz

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 20/1813

Beerdigungsregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 121/1863, Bestattung am 10.09.1863 in Alt Schalkowitz, starb angeblich im Alter von 40 (richtig 50) Jahren an einer Lungenkrankheit, als Kinder werden im Beerdigungsregister angegeben: Rosalia, Valentin, Juliana

Margarethe Barcik verh. Kulig

*** 09.06.1815 Alt Schalkowitz**

gest.18.06.1881 Alt

Schalkowitz

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 34/1815. Laut Angabe im Familien-Stammbuch der Familie Pampuch, S. 26, lautete der Vorname "Marjantha".

Sie starb als Auszüglerin im Alter von 66 Jahren. Beerdigungsregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 69/1881

oo 21.08.1838 Alt Schalkowitz

Kinder

Maraarethe Kulig * 08.07.1839

Rosalia Kulig verh. Kampa * 05.09.1841

Walentin Kulig * 13.02.1844

Julia Kulig verh. Kociok * 21.05.1847

Agnes Kulig verh. Pampuch * 01.01.1850 Alt Schalkowitz 104.09.1921 Chronstau

Simon Kulig* 15.02.1852

Andreas Kulig * 05.07.1854 Alt Schalkowitz

Maria Kulig verh. Klimek * 28.06.1857 Alt Schalkowitz 114.02.1903 Chronstau

Adalbert (Wojtek) Pampuch (Drob)

*** 09.04.1766 Alt Schalkowitz**

gest. unbekannt (nach 1828)

beim Tod seiner Frau Helena im Dezember 1828 lebte er noch als Auszügler

Erbbauer in Alt Schalkowitz

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 27/1766

Bei der Taufe der Söhne Bart(hol) 1791 und Simon 1792 wird er „Woitek Drob vel Pampuch“ genannt, bei der Taufe des Sohnes Thomek 1795 „Woitek Pampuch vel Drob“, bei der Taufe der Tochter Maria 1801 nur „Pampuch“, bei der Taufe des Sohnes Michael 1803 und beim Tod der Frau Helena 1828 „vulgo Drob“.

Helena Polednia verh. Pampuch

*** zwischen 1765 und 1767 Kupp Krs. Oppeln**

116.12.1828 Alt Schalkowitz

Laut Beerdigungsregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 136/1828 starb sie im Alter von 63 Jahren an Altersschwäche als Frau des Auszüglers Adalbert Pampuch "vulgo Drob", Beerdigung am 19.12.1828 in Alt Schalkowitz

oo 28.01.1788 Groß Döbern Krs. Oppeln

Kinder

Catharina Pampuch * 23.11.1788 Alt Schalkowitz

Andreas Pampuch * 15.11.1789 Alt Schalkowitz

Bartholomäus (Barthek) Pampuch * 22.08.1791 Alt Schalkowitz gest. vor 04.1868

Simon Pampuch * 11.10.1792 Alt Schalkowitz

Thomas (Thomek) Pampuch * 09.12.1795 Alt Schalkowitz

Gregor Pampuch * 12.11.1798 Alt Schalkowitz

Maria Pampuch * 04.08.1801 Alt Schalkowitz

Michael Pampuch * 22.09.1803 Alt Schalkowitz gest.05.02.1829 Alt Schalkowitz

Anna Pampuch verh. Sobota * 14.03.1806 Alt Schalkowitz

Mathus (Mathias) Pampuch * 22.09.1809 Alt Schalkowitz

Joseph Kulig

*** 13.03.1768 Alt Schalkowitz**

gest. vor 11.1841

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 35/1768

Bauer in Alt Schalkowitz

Maria Prudlik verh. Kulig

*** 30.01.1765 Alt Schalkowitz**

gest. 20.09.1800 AltSchalkowitz

im Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz von 1765 wird der Familienname des

Vaters mit "Prudlig" angegeben

oo 06.05.1798 Alt Schalkowitz

Kinder

Bartek Kulig * 12.08.1799 114.11.1800

Rochus Kulig * 12.08.1799 117.01.1800

Hedwig Mahlek (Mallek) verh. Kulig *

22.09.1777 Alt Schalkowitz gest.

unbekannt

im Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz von 1777 wird der Familienname mit "Mallek" angegeben.

oo 03.02.1801 Alt Schalkowitz

Kinder

Catharina Kulig* 11.11.1801 gest.09.07.1803

Andreas Kulig * 24.08.1803 gest. vor 07.1870

Maria Kulig verh. Kilian * 03.09.1805

Matheus Kulig * 16.09.1807 gest.15.10.1893 Alt Schalkowitz

Susanna Kulig verh. Sliwa * 09.08.1809

Margarita Kulig verh. Zyla * 16.07.1811

Jas Kulig* 16.07.1811 gest. vor 06.1856

Petrus (Peter) Kulig * 15.06.1813 Alt Schalkowitz ,gest.07.09.1863 Alt Schalkowitz

Ewa Kulig * 24.12.1815 gest. 07.12.1817

Franz Kulig* 05.04.1821

Simon Barcik

*** 10.10.1784 Alt Schalkowitz**

gest. unbekannt

Taufregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr...

Bauer in Alt Schalkowitz

Maria Pampuch verh. Barcik

*** 1791 Klein Döbern Krs. Oppeln**

gest. unbekannt

oo 19.06.1810 Alt Schalkowitz

laut Trauungsregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 9/1810 war Simon 24 und Maria 19 Jahre alt

Kinder

Margarethe Barcik verh. Kulig * 09.06.1815 Alt Schalkowitz gest. 18.06.1881 Alt Schalkowitz

Michael Pampuch (Drob) *

1730 Alt Schalkowitz

gest.28.02.1802 Alt

Schalkowitz

Bauer in Alt Schalkowitz, 1794 Auszügler

Im Taufregister des Sohnes Joseph 1764 wird der Familienname nur mit „Drob“ angegeben, im Taufregister des Sohnes Adalbert (Wojtek) 1766 mit „Drob oder Pampuch“.

Laut Beerdigungsregister des kath. Pfarramtes Alt Schalkowitz Nr. 36/1802 starb er als Bauer-Auszügler im Alter von 71 Jahren an „Lungensucht“. Die Daten des Todes und der Beerdigung sind nicht einwandfrei lesbar.

Anna Drob verh. Pampuch

***1734**

gest. 03.11.1809 Alt Schalkowitz

oo1751 Alt Schalkowitz

Kinder

Maria Pampuch * 13.01.1752

Blasius Pampuch * 27.01.1758, gest. 08.03.1826 Alt Schalkowitz

Anna Pampuch verh. Wrobel (Drob) * 1763

Joseph Pampuch * 15.03.1764 Alt Schalkowitz

Adalbert (Wojtek) Pampuch (Drob) * 09.04.1766 Alt Schalkowitz

Sebastian Pampuch * 20.01.1769 Alt Schalkowitz

Maria Pampuch * 22.03.1771 Alt Schalkowitz

Jacob Pampuch * 25.07.1773 Alt Schalkowitz, gest. 10.05.1776 Alt Schalkowitz

Rosina Pampuch (Drob) verh. Krawczyk * um 1775 Alt Poppelau ?

Gregor Polednia *

***unbekannt**

gest.unbekannt

Bewohner in Kupp Krs. Oppeln

Ehefrau unbekannt

oo unbekannt

Kinder

Helena Polednia verh. Pampuch * zwischen 1765 und 1767 Kupp Krs. Oppeln gest. 16.12.1828 Alt Schalkowitz

Barthek (Bartholomäus) Kulig (Boucz)

*1743

gest. 12.04.1790

Bauer

Marianna Wosch verh. Kulig

*1745

gest. unbekannt

oo vor 1765

Kinder

Mathias Kulig * 17.02.1765, gest. 30.12.1831 Hirschfelde Krs. Oppeln

Joseph Kulig * 13.03.1768 Alt Schalkowitz, gest. vor 11.1841

Jasch Kulig * 09.05.1771, gest. vor 05.1837

Urban Kulig* 17.05.1776

Lorenz Kulig * 04.08.1779, gest. 26.12.1783

Jendra Malek (Mallek)

* unbekannt

gest.

unbekannt

Maria Mallek

* unbekannt

gest.

unbekannt

oo unbekannt

Kinder

Hedwig Kulig geb. Mahlek (Mallek od. Mahler) * 22.09.1777 Alt Schalkowitz

**Jacob Barcik *1751 Alt
Schalkowitz t
unbekannt**

Im Taufregister des Sohnes Simon 1784 als „Barczik“ genannt

Bauer in Schalkowitz.

**Hedwig Pieterrek verh. Barcik
*1756
gest.23.03.1834 Alt Schalkowitz
oo 15.05.1778 Alt Schalkowitz**

Kinder

Anna Barcik* 03.07.1779

Adam Barcik*24.12.1780

Christof Barcik * 03.04.1783

Simon Barcik * 10.10.1784 Alt Schalkowitz

Catharina Barcik * 13.08.1787

Mathias Barcik * 20.02.1790

Maria Barcik * 03.06.1793

Gregor Barcik * 01.03.1798

Johann Pampuch *

unbekannt t

unbekannt

Bauer in Klein Döbern Krs. Oppeln

**Ehefrau unbekannt
oo unbekannt**

Kinder

Maria Barcik geb. Pampuch * 1791 Klein Döbern Krs. Oppeln

Gregor Pampuch M697

**Alt Schalkowitz,
gest.unbekannt**

Bauer in Schalkowitz

**Ehefrau unbekannt
oo unbekannt**

Kinder

Michael Pampuch (Drob) * 1730 Alt Schalkowitz, gest. 28.02.1802 Alt Schalkowitz

Michael Pampuch (Drob)

*** 1703 Alt Schalkowitz t
unbekannt**

Bauer in Schalkowitz

**Ehefrau unbekannt oo
unbekannt**

Kinder

Anna Pampuch geb. Drob * 1734 , gest. 03.11.1809 Alt Schalkowitz

Thomas Barcik

***1721, gest.
unbekannt**

Bauer in Schalkowitz

**Marianna Barcik (Geburtsname nicht bekannt) *
unbekannt , gest. unbekannt oo nach 1743**

Kinder

Jacob Barcik * 1751 Urban

Barcik*24.05.1754

Michael Pieterrek *

unbekannt t

unbekannt

Einwohner von Schalkowitz

Ehefrau unbekannt oo

unbekannt

Kinder

Hedwig Barcik geb. Pieterrek * 1756123.03.1834 Alt Schalkowitz

Walentin Pampuch (Drob)

***1671 , gest. unbekannt**

Bauer in Schalkowitz

Ehefrau unbekannt oo

unbekannt

Kinder

Michael Pampuch (Drob) * 1703 Alt Schalkowitz

Casper Barcik

***1688, gest.**

unbekannt

Bauer in Schalkowitz

**Ehefrau unbekannt
oo unbekannt**

Kinder

Thomas Barcik * 1721

Im Jahre 1328

erhielt Klein Döbern vom Kloster Czarnowanz Deutsches Recht. Die Bauernstellen wurden dabei genau festgelegt, darunter vier Freibauernstellen, einer davon mit dem Namen PAMPUCH.